

Turnierbericht St. Galler Kanne 02.-03.11.2024

Zeitumstellung vorbei, der Beginn der Curlingsaison erfolgt, neblige Tage... Zeit somit für das traditionelle Turnier. Heuer wieder mit der Beteiligung der Familie Hinder (Skip Urs und Lead Chrigi), gemeinsam mit Third Beli Brägger und Second Lukas Poletti. Als zweite Leadspielerin war Andrea Romer ebenfalls dabei, um Chrigi für die Spiele am Sonntag abzulösen.

Aufgrund privater Termine gesellte sich das Team erst in der Curlinghalle zusammen und startete bereits um 08.45 Uhr ins Turnier gegen das Team Witten-Curler. Wir begannen auf dem gut bespielbaren Eis solide, hatten alsbald eine gute Länge und gingen mit zwei Dreierhäusern komfortabel in Führung. Im dritten und vierten End langen wir gut im Haus, jedoch fehlte schlussendlich das letzte Quäntchen Glück. Wir konnten uns danach wieder fokussieren, spielten gute Draws und unsere Take-Outs eliminierten die gefährlichen Gegner-Steine. Unser Gegner – auch das sei erwähnt – versuchte alles und es gelang wenig.

CC Kaltbrunn		3	3			3	1	3	1	14
Witten-Curler	Toss			1	1					2

Durch den zweiten Tabellenplatz mussten wir nun gegen das stark besetzte Team SG Mixed ran. Wir begannen konzentriert, jedoch spielte der Gegner souverän und entpuppte sich als harter Brocken. Trotzdem konnten wir mit etwas Glück im vierten End fünf Steine schreiben. Danach liessen wir nach, und der Gegner drehte noch mehr auf. Unser Vorsprung schmolz nur so dahin. Mit einem Stein Vorsprung und mit dem Vorteil des letzten Steins gingen wir ins achte End. In diesem spielten wir zu wenig präzise und konnten noch knapp ein Unentschieden erreichen.

SG Mixed		0		2		1	1	1	1	6
CC Kaltbrunn	Toss		1		5					6

Das Ziel von Urs (am Sonntag ausschlafen) war somit knapp erreicht. Nach dem Apéro fahren wir mit dem Bus ins Hotel in unmittelbarer Bahnhofsnähe. Nach einer wohltuenden Dusche trafen wir uns mit einigen bekannten Gesichtern in der Südbar.



Der offizielle Apéro sowie das Nachtessen fanden im schönen Netts Restaurant in der Brauerei Schützengarten statt. Das Essen schmeckte vorzüglich, und für die Unterhaltung sorgte ein Ländler-Duo. Mit unseren Tischnachbarn aus dem Ländle – dessen Team die liechtensteinische Nationalmannschaft repräsentierten – entstanden interessante Gespräche rund um Europameisterschafts-Teilnahmen. Dies inspirierte uns, die Staatsbürgerschaft von Monaco oder San Marino anzunehmen, um vielleicht dereinst..... 😊

Die Nacht war (mehr oder weniger) erholsam, und nach einem reichhaltigen Zmorge fanden wir uns wieder in der schönen Curlinghalle ein. Das Spiel gegen die Lokalmatadoren rund um Balz Wyss begann mit einem Viererhaus sehr gut. Danach passte nicht mehr viel zusammen und die Präzision liess zu wünschen übrig. Wir hatten einfach keine gute Länge mehr. Zudem mussten wir immer reagieren statt agieren. Ein Umstand, der gestern komplett anders war. Auch die Take-Outs gelangen nicht mehr wunschgemäss. So ging dieses Spiel verloren.

CC Kaltbrunn	Toss	4				1		1		6
CC SG Sitter			2	1	1		1		3	8

Trotz dieser Niederlage befanden wir uns auf dem 10. Zwischenrang und waren somit für die Finalrunde teilnahmeberechtigt. Es stand nun das «Länderspiel» gegen die Nati Liechtensteins an. Das Spiel gestalteten beide Seiten sehr defensiv. Im dritten End gabs ein Dreierhaus für uns, und sogleich im vierten End für unseren Gegner. Die ganze Angelegenheit war eine enge Kiste. Im achten End (und ohne letzten Stein) hatten wir Glück, dass die beiden Steine des gegnerischen Skips nicht wunschgemäss gelangen. Somit konnten wir knapp gewinnen.

CC Vaduz	Toss		1		3		1			5
CC Kaltbrunn		1		3		1		1	1	7

Gespannt warteten wir auf die Rangverkündigung. Wir klassierten uns auf dem guten sechsten Platz 😊 Als Preis durften wir vier riesige Früchtekörbe entgegennehmen. Deren Unterbringung in Belis Auto– neben sämtlichem Curling-Material und -Personal - gestaltete sich als letzte Herausforderung an diesem Wochenende.

Die beiden Tage waren intensiv und abwechslungsreich, aber immer mit guter Stimmung. Vielen Dank meinen Teamspänli dafür. Das Eis war schön zu bespielen, und mit Wischen konnten wir die Steine gut beeinflussen. Es machte richtig Spass.

